

Das weltweite Christentum rückt in den Süden

28. April 2024



Afrikanische Christen im Gottesdienst

Quelle: alfredstreet.org

44 Prozent der evangelischen Christen leben heute in Afrika. Und während im Jahr 1900 noch 82 Prozent der Christen im globalen Norden lebten, sind es heute 67 Prozent im globalen Süden.

Gina Zurlo, amerikanische Soziologin und Expertin für Missionsgeschichte und Weltchristentum, erklärt, dass der demographische Wandel der letzten rund 125 Jahre dazu geführt hat, dass 44 Prozent der protestantischen Christen in Afrika leben.

Im Jahr 1900 kam mit 82 Prozent die überwiegende Mehrheit der Christen aus dem globalen Norden, die restlichen 18 Prozent aus dem globalen Süden.

Christentum im Süden wächst



Gina Zurlo, amerikanische Soziologin und Expertin für Missionsgeschichte
Quelle: ginazurlo.com

Das hat sich stark verändert: Heute lebt nur noch 33 Prozent der Christen im globalen Norden und 67 Prozent im globalen Süden.

Dieser Trend, so Gina Zurlo weiter, werde sich fortsetzen. Bis zum Jahr 2050 wird voraussichtlich eine überwältigende Mehrheit von 77 Prozent der Christen aus dem globalen Süden stammen.

Trend dürfte anhalten

Diese Zahlen umfassen alle Strömungen des Christentums, ob römisch-katholisch, orthodox oder protestantisch.

Da sich die geografische Verteilung des Christentums weiter verändert, verzeichnen Afrika und Asien einen Anstieg der christlichen Bevölkerung, während Europa und Nordamerika einen Rückgang verzeichnen.

Zum Thema:

[Aufwind aus dem Süden: Was wir von afrikanischen Kirchen lernen können](#)

[Trotz Druck in vielen Ländern: Asien: Zahl der Christen wächst kontinuierlich](#)

[Neue Studie: Christentum wächst schneller als Atheismus, langsamer als Islam](#)

Autor: Jim Olang / Daniel Gerber

Quelle: Christian Today / gekürzte Übersetzung: Livenet

Tags